Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 69 (1994)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: SVW

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SOLIFONDS

Solidarisch

Die Weihnachtszeit naht und damit der Päcklistress: Was schenkt man Grossmüttern, Onkeln, Gottenkindern und dem eigenen Partner? Wie wäre es, wenn Sie – gemeinsam mit Ihrer ganzen Familie, Ihren Bekannten oder noch besser mit Ihrer ganzen Genossenschaft – auf die oft überflüssigen Geschenkli verzichten würden und die dafür vorgesehenen Beträge in den Solidaritätsfonds des SVW einzahlen? Damit ermöglichen Sie es dem Verband, Projekte seiner Mitglieder zu unterstützen, indem er zinsgünstige Darlehen zur Restfinanzierung zur Verfügung stellt. Bis Ende Oktober dieses Jahres sind bereits 456 000 Franken eingegangen, ein erfreuliches Ergebnis. Wie schön wäre aber erst eine halbe Million…

Selbsthilfe in der Schweiz – darin ist Ihr Weihnachtsgeld gut angelegt und macht vielen Menschen Freude. Wir danken allen, die schon gespendet haben, und denen, die es zum Jahresende noch tun werden.

KB

SEKTION NORDWEST-SCHWEIZ

Grosszügig

Die Wohngenossenschaft Rieba wurde im Jahre 1945 gegründet. Sie besitzt heute insgesamt 91 Einfamilienhäuser in Riehen. 1947 wurden zunächst zwei Doppelhäuser im Chalet-Stil als sogenannte Musterhäuser gebaut. Diese Chalets stiessen jedoch innerhalb der Genossenschaft auf Kritik, weshalb man sich in der Folge für ein Projekt mit Reiheneinfamilienhäusern entschieden hat.

Inzwischen wurden die beiden beinahe 50 Jahre alten Musterhäuser sanierungsbedürftig. Anstelle einer teuren Totalsanierung und der schlechten Zonenausnutzung, entschloss sich die Genossenschaft, einen Neubau mit zwölf Alterswohnungen à zwei Zimmer (sogenannte Stöckliwohnungen) und eine Autoeinstellhalle mit 23 Plätzen zu erstellen. Die Finanzierung des Neubaus erfolgt nach WEG. Im weiteren haben sich die Genossenschafter/innen bereit erklärt, einen monatlichen Solidaritätsbeitrag in Form einer Mietzinserhöhung zu leisten. Gleichzeitig wurde beschlossen, das Pflichtanteilkapital zu erhöhen.

Erfreulicherweise hat sich die Gemeinde Riehen kürzlich entschlossen, der Genossenschaft einen Betrag in Höhe von Fr. 335 000.– (entsprechend 10% der Anlagekosten) à fonds perdu zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde stellt lediglich Vermietungsrichtlinien auf, wonach die Alterswohnungen in erster Linie an Mieter abzugeben sind, welche bereits in der Genossenschaft wohnen. Ferner dürfen die bestehenden Wohnungen bei Neu- und Weitervermietung nur an Familien vermietet werden, deren Kopfzahl mindestens Anzahl Zimmer minus eins beträgt.

Dank dem Gemeindebeitrag und der gelebten Solidarität der Genossenschafter, kann die grundverbilligte Anfangsmiete für eine 2-Zimmer-Alterswohnung auf Fr. 710.– pro Monat herabgesetzt werden. Der Mietzins bewegt sich somit auf dem Niveau der übrigen Mieten, was den Umzug in die Stöckliwohnung wesentlich erleichtern wird.

Dieses Beispiel zeigt, wie mit etwas gutem Willen aller Beteiligten (Gemeinde, Genossenschaft und Genossenschafter/innen) für junge Familien erfolgreich günstiger Wohnraum geschaffen werden kann. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Beispiel auch in anderen Gemeinden Schule machen wird und sich weitere Wohngenossenschaften ermutigt sehen, in derselben Richtung selbst aktiv zu werden.

CHRISTIAN HEIM, SEKTION BASEL

HEIZGRADTAG-ZAHLEN

Messstation	Juli–Sept. 94	Juli–Sept. 93
Samedan	502	772
Schaffhausen	63	145
Güttingen	71	148
St. Gallen	110	294
Tänikon	93	203
Kloten	74	147
Zürich	76	173
Wädenswil	72	139
Glarus	68	169
Chur-Ems	74	136
Davos	458	695
Basel	51	98
Bern	86	168
Wynau	75	159
Buchs-Suhr	65	146
Interlaken	77	154
Luzern	60	90
Altdorf	61	104

Anwendung: Der Energieverbrauch eines bestimmten Zeitraumes wird durch die entsprechenden Heizgradtagzahlen geteilt. Weicht die ermittelte Zahl um mehr als 10 Prozent von derjenigen des Vorjahres ab, ist nach den Gründen zu suchen. Die Heizgradtagzahl ist die monatliche Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage (ab 12 °C).

Die Heizgradtagzahl kann als Hilfsmittel zur Kontrolle des Energieverbrauches in der Heizkostenabrechnung gebraucht werden. Im längerfristigen Vergleich dient sie auch zur Kontrolle der optimalen Funktion der Heizanlage.

FENSTERFABRIK ALBISRIEDEN AG
EIN PRODUKT NACH MASS
Wir fabrizieren und besorgen den fachgerechten Einbau aller Fensterarten.
FENSTERFABRIK ALBISRIEDEN AG
FELLENBERGWEG 15, 8047 ZÜRICH
TELEFON 01/492 11 45

Garagen ab 2.491,–
Lieferung in der gesamten Schweiz.
Einzel- und Reihengaragen in verschiedenen Größen. 10 Jahre Garantie. Postkarte genügt.
CarBox Tel. + Fax 053-22 8018
Abt. 124 · Rundbuckstr. 6 · 8212 Neuhausen

Geburtstage

1994 durften folgende Baugenossenschaften ihr Jubiläum feiern:

Siedlungsgenossenschaft Freidorf, Muttenz 75 Jahre
Baugenossenschaft Zentralstrasse, Zürich 75 Jahre
Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich 50 Jahre
Bau- + Siedlungsgenossenschaft Vitasana, Zürich 50 Jahre
Baugenossenschaft Freiland, Langenthal 50 Jahre
Baugenossenschaft Brunnenhof, Zürich 50 Jahre
Baugenossenschaft Halde, Zürich 50 Jahre
Bau- und Wohngenossenschaft Im Landauer, Basel 50 Jahre
Genossenschaft der Baufreunde, Zürich 50 Jahre
Société Coopérative d'Habitation, Genève 75 Jahre
Baugenossenschaft Eigengrund, Zürich 50 Jahre
Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, Zürich 50 Jahre
Baugenossenschaft Alpenblick, Zürich 50 Jahre
Baugenossenschaft Wyttenbach, Biel 50 Jahre
Baugenossenschaft Dreitannen, Olten 50 Jahre

Falls ein Jubiläum vergessen wurde, bitten wir Sie, uns dieses zu melden, damit wir einen Nachtrag einfügen können.

Schelte der NZZ

«Für wen die Erfahrung der meisten Länder in der Nachkriegszeit, wonach gezielte fiskalpolitische Eingriffe des Staates sich im Endeffekt destabilisierend auf die Wirtschaftslage auswirken, noch nicht ausreichen, bieten die gegenwärtigen Auswirkungen der seit dem letzten Jahr gewährten Sonderkredite des Bundes einen lehrreichen Anschauungsunterricht. Wie der jüngsten Analyse der Schweizer Baukonjunktur durch die Schweizerische Kreditanstalt SKA entnommen werden kann, ist derzeit die Wohnbautätigkeit vor allem im Mehrfamilienhausbau u.a. als Folge der Bundeshilfe sehr lebhaft. Der in diesem Segment für 1994 erwartete mengenmässige Anstieg dürfte laut SKA-Ökonomen bereits wieder zur Bildung von Überkapazitäten führen, so dass deren Abbau 1995 erneut zu einer Verlangsamung des Wachstums im Wohnungsbau beitragen wird. Dieses Hin und Her, ausgelöst durch die Politik der öffentlichen Hand, hat innerhalb der Branche wegen der ständigen Auftragsfluktuationen letztlich nur negative Beschäftigungsfolgen: Wem ist mit solchen Massnahmen also gedient?»

QUELLE: NZZ

Gedient ist zum einen Beschäftigten von Baufirmen, die dank der öffentlichen Hilfe zu Aufträgen kamen. Gedient ist zum zweiten Mieter/innen mit geringem Einkommen, die bezahlbare Wohnungen erhielten. (red)

Wahlen

Baugenossenschaft zum Stern, St. Gallen, A. Weber (bisher) Kurt Zürcher (neu)
Wohngenossenschaft GüPi, Basel, Elisabeth Häring (bisher) Dieter Roth (neu)
Gemeinnützige Baugenossenschaft Wipkingen, Hans Keller (verstorben) Frank Flepp (neu)
Wohnbaugenossenschaft Glana, Buchs, K. Hutter (bisher) Jürg Vögeli (neu)
Baugenossenschaft Birtschen, Erstfeld, H. Zgraggen (bisher) B. Cadonau (neu)
Wohngenossenschaft Breite, Basel, N. Gisler (bisher) Felix Stierli (neu)
Mieter-Baugenossenschaft, Zürich, Hans Annen (bisher) Werner Jost (neu)
Bau- & Siedlungsgenossenschaft Höngg, Zürich, Karin Gavazza (bisher)
ABZ, Zürich, Heidi Hofer Schweingruber (bisher) Peter Schmid (interim)
WG Jakobsberg, Basel, A. Glauser (bisher) Peter Ruch (neu)
Eisenbahner Baugenossenschaft, Dietikon, Manfred Peter (bisher) Markus Kammerer (neu)
Baugenossenschaft Eidg. Beamter, Zürich-Flughafen, E. Künzli (bisher) Josef Meier (neu)
Wohnbaugenossenschaft Daheim, Arbon, R. Glanzmann (bisher) Fritz Graber (neu)

Checkliste

Das Bundesamt für Energiewirtschaft hat eine «Checkliste für das Einholen und Beurteilen von Offerten zur verbrauchsabhängigen Heizkostenabrechnung (VHKA)» herausgegeben. Mit Hilfe der neu enthaltenen Offertanfrage kann eine Verwaltung bzw. ein Hauseigentümer für bestehende Gebäude nun direkt Offerten einholen. Dadurch erübrigt sich eine Begehung des Objektes durch verschiedene Fachfirmen, und die Verwaltung erhält vergleichbare Offerten. Eine französische sowie eine italienische Version befinden sich in Vorbereitung. Die Checkliste kann gratis mit der Bestellnummer 805.154 d bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ), 3000 Bern, Fax 031/ 322 39 75, bezogen werden.

Falsche Adresse

In der «wohnen»-Ausgabe vom Oktober ist uns ein peinlicher Druckfehler unterlaufen. Wir haben irrtümlich ein altes Sujet für ein Werbeinserat der Firma Primobau AG in Zürich verwendet, wo eine falsche Adresse und Telefonnummer angegeben war. Wir bedauern, dass diese Fehlinformation durch all unsere internen Kontrollstufen schlüpfen konnte.
Die Firma Primobau AG ist seit Jahren in der Region Zürich für zahlreiche Baugenossenschaften erfolgreich tätig. Sie wird Ihnen gerne eine Referenzliste zur Verfügung stellen. Damit Sie für eine erste Kontaktaufnahme an die richtige Adresse gelangen, drucken wir diese nachstehend ab.

Primobau AG
Altbaurenovation und Neubauten
Seestrasse 520, 8038 Zürich
Telefon 01 482 83 83
Telefax 01 482 83 88